



ILI NEWSLETTER Oktober 2009

Hier eine Zusammenfassung der wesentlichen Themen und Präsentationen der **1. Ordentliche Mitgliederversammlung** am 24. 9.2009 in Oberhaching, Bürgersaal „Zum Forstner“:

Anwesend waren 56 Teilnehmer, der Vorstand, ein Beirat, fünf Beisitzer, Gemeindevertreter aus Sauerlach, Fürstenfeldbruck, Wolfratshausen und Holzkirchen, sowie vierzehn Gäste, drei Referenten und drei Pressevertreter.

Werner Litza begrüßt Mitglieder, Vertreter der Gemeinden, Referenten, Presse und Gäste und eröffnet die Sitzung. Litza stellt fest, dass die Probleme der Bürger mit dem Lärm abgestellter S-Bahn-Züge seit ca. 10 Jahren herrschen. Seit gut einem Jahr existiert der parteipolitisch neutrale Verein, der Vorstand agiert ausnahmslos ehrenamtlich.

Edi Federlin: Die ILI besteht derzeit aus 171 Mitgliedern, davon 10 Gemeinden. Die geografische Verteilung liegt überwiegend im Süden Münchens, im Norden gibt es kaum Abstellungen oder die Trassen sind stark lärmgedämpft.

Tobias Thalhammer, Landtagsabgeordneter und Kreisrat, sowie parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Landtag und Sprecher für Umwelt- und Energiepolitik berichtet über Aktivitäten mit der ILI, lobt die Arbeit, das große Know-how und das große Engagement des Vereins.

Bernhard Weisser, S-Bahn München, Sprecher der S-Bahn München und Geschäftsleiter freut sich, bei den mit uns geführten Gesprächen auf gegenseitiges Vertrauen, Zuhören und Verständnis gestoßen zu sein. In seinen Ausführungen stellt er dar, wie komplex das System Bahn ist und wie groß der Aufwand ist, den Betrieb so reibungslos wie möglich zu gestalten. Er betont, dass durch die Mitwirkung der ILI viele technische und organisatorische Verbesserungen von Problemen durchgeführt wurden und werden, die vorher in diesem Maße nicht bekannt waren.

Dr. Jürgen Heyn, anerkannter Sachverständiger für Schienenfahrzeug-Akustik, zuständig für Business-Development Schienenfahrzeuge, TÜV Süd Rail GmbH stellt die Arbeit für das Gutachten vor und erklärt die Systemwirkung und die damit verbundene Komplexität der geforderten Lärmreduzierung. Manches ist in Bezug auf Lärm kurzfristig, manches längerfristig und einiges nicht realisierbar, zumindest nicht in vertretbarem Aufwand und Kostenrahmen.

In der anschließenden **Diskussion** weisen verschiedene Anwohner auf die dringlichen Lärmprobleme hin. Manches ist schwer- bis unverständlich, auch die lange Zeitdauer, bis einzelne Verbesserungen realisiert wird. Weisser und Heyn bieten sich an, selbst nochmals nach Deisenhofen zu kommen, um gezielt Probleme einzelner Anwohner vor Ort zu erfassen und zu erörtern. Dessen ungeachtet müssen gesetzliche und technische Vorgaben und Grenzwerte bestehen bleiben beziehungsweise eingehalten werden. Weisser erklärt, dass aus Platzgründen nicht alle Züge an Sonn- und Feiertagen im Werk Steinhausen abgestellt werden können. Beschwerden bei der Bahn haben sich in den letzten Monaten deutlich verringert.



Schatzmeisters **Markus Morgenstern** berichtet, dass der Kassenbericht ein positives Ergebnis ausweist und der Verein keine Schulden hat.

Rechnungsprüfer **Dieter Bretz** erklärt sämtliche Rechnungen gemäß Rechnungs-Prüfungs-Protokoll vom 6.2.2009 als fehlerfrei.

Werner Litza präsentiert die Tagesordnungspunkte wie Sitzungen des Vorstandes, der Beiräte und Treffen mit Mitgliedern der Bahn, der Politik und Komponentenhersteller. Dabei weist er auch auf die nächste Mitgliederversammlung mit Neuwahlen hin. Er bittet, den Verein bei seiner Arbeit aktiv zu unterstützen.

Alois Wichtlhuber zeigt nochmals die „Problemzonen“ der S-Bahn-Züge auf, weist auf technische Lösungsmöglichkeiten, Abstellzeiten und Taktveränderungen hin.

Johannes Atze schildert die Situation in Kochel mit den dortigen Lärmproblemen.

Stefan Schelle, Beirat, unterstützt aktiv die Arbeit der ILI und lobt die professionelle Arbeit des Vorstandes.

Evi Kreutner, Beisitzerin, verdeutlicht die Funktion der Beisitzer, sie sind Bindeglieder zu den betroffenen Anliegern vor Ort.

Die Entlastung der Vorstandschaft für das Gründungsrestjahr 2008 erfolgt durch einstimmigen Mitgliederbeschluss.

In unserem Internet-Portal finden Sie

- die gezeigten Präsentationen unter „Die Initiative - Versammlungen“
- die Statements der Mitglieder sowie Antworten darauf
- die Presseberichte unter „Medien - Presseberichte“

Termine:

11. Vorstandssitzung: Mittwoch, 18. November

4. S-Bahn-Lärmgipfel: Mittwoch, 2. Dezember 2009 am Orleansplatz

12. Vorstandssitzung: Mittwoch, 2. Dezember, nach dem Lärmgipfel

2. Ordentliche Mitgliederversammlung: Mittwoch, 3. Februar 2010
Oberhaching, im Bürgersaal „Zum Forstner“

Einladungen und weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig.

Mit besten Grüßen,
Ihr Vorstand der ILI

Anhang: Pressebericht Münchener Merkur



Pressebericht Münchener Merkur vom 25.10. 2009

Maßnahmen nehmen Fahrt auf

Interkommunale Lärmschutz-Initiative freut sich über erste Erfolge – Konstruktive Zusammenarbeit mit S-Bahn

VON BIRGIT DAVIES

Oberhaching – „Vor allem im nächsten Jahr sind echte Verbesserungen zu erwarten“, berichtete Alois Wichtlhuber, Zweiter Vorsitzender der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative (ILI), den rund 50 interessierten Mitgliedern und Gästen, die sich im Gemeindesaal „Forstner“ zur ersten Hauptversammlung der ILI eingefunden hatten. Insgesamt zehn Kommunen im Landkreis sowie 171 Mitglieder des Vereins, der im Juli vergangenen Jahres gegründet wurde, bemühen sich um mehr Ruhe bei den abgestellten Zügen der S-Bahn.

Wie Vorsitzender Werner Litza erläuterte, war die Pro-



Bernhard Weisser
verkündete Verbesserungen für die Anlieger. FOTOS: BIGPRIVAT

blematik schon länger bekannt, doch erst die gemeinschaftlichen Aktionen des Vereins ermöglichen nun, dass erste Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms eingeleitet wurden. „Vertrauen und Offenheit sind dabei die Basis, um vernünftige Lösungen mit der S-Bahn München



Werner Litza
forciert eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Bahn.

zu erreichen“, sagte er. Dem stimmte auch Gastgeber Bernhard Weisser, Technischer Geschäftsführer der S-Bahn, zu. Nach seinem Bericht konnten gemeinsam mit der ILI inzwischen echte Verbesserungen für die Anwohner erzielt werden. So sind die Langzeitabstellungen

in der Nacht und an Wochenenden ruhiger geworden. Auch die Dauer des Zischens, Brummens und Knallens konnte verringert werden durch Optimierung der Rangierabläufe sowie technische Verbesserungen. „Die Bahn wechselt jetzt jährlich bestimmte Verschleißteile, die eigentlich wartungsfrei sind, jedoch nach einer gewissen Zeit Lärm produzieren“, betonte Weisser. „Dies allein kommt auf rund 250 000 Euro.“ Um das laute Zischen der Entlüftungsventile zu verringern, wird derzeit am Einbau eines Schalldämpfers gearbeitet. „Wir hoffen, im Frühjahr 2010 damit fertig zu sein“, so Weisser.

Jürgen Heyn, Gutachter

des TÜV Süd, der von der ILI mit einem Gutachten beauftragt wurde, betonte jedoch, dass die Finanzierung der Schalldämpfer noch offen ist. Nach seinen Worten greifen bereits jetzt viele Neuerungen, doch es bleiben Anforderungen an die Bahn. Vor allem sollte man die lauten Kühlmaschinen in Angriff nehmen. Es ist noch nicht geklärt, ob eine Verkürzung der Vorklimatisierung möglich ist, was für Anwohner mehr Ruhe bedeuten würde.

Als besonders positiv betrachtet er das neue Meldesystem bei Störungen. Die Bahn reagiert dann auch schnell, sogar mitten in der Nacht. Dazu wurden einzelne

Mitglieder der ILI eigens geschult. „Bei allem guten Willen der Beteiligten darf man aber nicht vergessen, dass die Bahn ein Konzern ist mit wirtschaftlichen Interessen“, betonte er. Zukunftsmusik für die ILI ist es, bei den technischen Anforderungen für künftige Ausschreibungen neuer Züge auch mitreden zu können.

Die Sauerlacher Bürgermeisterin Barbara Bogner fragte nach, ob die erhoffte Taktverdichtung Richtung Holzkirchen nicht eine gute Lösung dafür wäre, dass die Züge nicht so lange abgestellt werden müssen. Hierzu erklärte Weisser, dass solche Änderungen der Eisenbahngesellschaft obliegen.